Kioske

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **11 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ersatzteile, Werkzeugkästen, mehrere hundert Leuchtpistolen, mehrere tausend Seitengewehre, über 100 Säbel, eine grosse Menge von Munitionskisten nebst Bespannungs- und Ausrüstungsteile wenigstens für eine Maschinengewehrkompagnie und die für sie nötigen Munitionskolonnen gefunden. Das war am 29. November, also etwa drei Wochen vor Weihnachten. Man wird die Weihnachtsbotschaft etwas ummodeln müssen, etwa so: Ehre sei dem Kriegsgott in der Höhe, Friede auf Erden, bis man zum Kriege hinlänglich gerüstet ist, und an den Menschen, einschliesslich der Priester, die diese Vorbereitung fördern, ein Wohlgefallen.

E. Br. (nach einer Mitteilung in der »A. I. Z.« und in »Hamburger Leben«.)

Skalpieren — eine christliche Erfindung. Die »Geistesfreiheit« entnimmt den »Breslauer Neuen Nachrichten« folgende Mitteilung: Bei dem Bürgermeister von Chicago, Thompson, erschien vor einiger Zeit eine Abordnung von Indianern im Kriegsschmuck, um gegen die Verleumdung Einspruch zu erheben, dass das Skalpieren, das Abziehen der Kopfhaut, ursprünglicher indianischer Brauch sei. Vielmehr hätten die Indianer das Skalpieren von den ersten weissen Ansiedlern gelernt, die Beweise haben wollten, dass ihre Feinde wirklich getötet seien. Die »frommen Pilgerväter« (womit nur die christlichen Geistlichen gemeint sein können) hätten Prämien für Indianerskalpe bezahlt, und zwar besonders hohe für solche, an denen sich beide Ohren befanden. — Die farbigen Menschen (Indianer, Neger u. a.) galten einst den Christen nur als Tiere.

Religionsunterricht und Berufsschulen. Die katholische und die protestantische Kirche beantragten bei dem preussischen Handelsminister, in den Berufsschulen (bei uns Gewerbeschulen genannt) den Religionsunterricht als obligatorisches Lehrfach einzuführen. Das Ministerium leitete den Antrag an den Preussischen Handwerkskammertag. Dieser sprach sich gegen den Antrag aus, allerdings nicht aus grundsätzlichen Erwägungen heraus, sondern wegen Ueberlastung des Stundenplanes, Erhöhung der Schulbeiträge und anderer Gründe zweiten Ranges.

Radio und Kirche. In Neuseeland errichtete die anglikanische Rundfunkgesellschaft einen besondern Sender zur Bearbeitung der Bevölkerung mit Predigten und Kirchenmusik. Auch in Amerika wird hierin mit Hochdruck gearbeitet.

Freigesprochen wurde der wegen Gotteslästerung angeklagte Verfasser des Sentenzenbuches »Anticipando« Walter Funder vom Amtsgericht Hamburg. (»Hamburger Leben«.)

Konnersreuth — Advokatenfutter. Resl Neumann hat durch zwei Rechtsanwälte gegen den Redaktor der satyrischen Zeitschrift »Der Blitz im Osten« in Gleiwitz Beleidigungsklage eingereicht. — In Köln wurde auf die Anklage des Staatsanwaltes der Redaktor der kommunistischen »Sozialistischen Republik« hin zu einer Geldbusse verurteilt, ebenfalls wegen seiner Ausführungen über Konnersreuth.

Ortsgruppen.

Basel. Freitag den 25. November referierte in einer gut besuchten Vortragssitzung im Hotel Baur Herr A. Winiger über: »Die Entstehung der Religion«. Der Referent liess es sich angelegen sein, die Wurzeln des religiösen Gefühls bei den Primitiven aufzudecken und die Religion dann in ihrer geschichtlichen, kulturellen und psychologischen Entwicklung darzustellen bis in die Gegenwart hinein. Der gehaltvolle, formvollendete und mit Tatsachen reichlich belegte Vortrag wurde vom Vorsitzenden im Namen der Ortsgruppe bestens verdankt. H.

— Sonnwendfeier 1927. Zu einer intimen Feier fanden sich die Basler Gesinnungsfreunde am 24. Dezember ein. Da am Abend vor Weihnachten alle »weltlichen« Veranstaltungen in der frommen Stadt Basel verboten sind, verschweigen wir den Ort des polizeiwidrigen Zusammenseins und verraten nur, dass der stimmungsvolle Raum in stillem, gartenumschlossenem Haus so recht dazu angetan war, das Gefühl warmer Geborgenheit und heimeliger Fröhlichkeit auszulösen. Ein Mitglied unserer Vereinigung feierte zugleich Verlobung und erfuhr darum in der Tischrede gebührende Würdigung. Unter den Darbietungen — Gesang, Violinvortrag, Rezitationen und Schnitzelbank — fanden besonders die Lieder zur Laute freudige Aufnahme. Die aufmerksamen Zürcherfreunde übermittelten telegraphisch herzliche Wünsche zum guten Gelingen. F.

Bern. Montag den 16. Januar 1928, 20 Uhr, im Hotel Ratskeller Statutarische Januarversammlung. Traktanden: Protokoll, Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahlen des Vorstandes und der Kommissionen, Festsetzung der Beiträge, Verschiedenes.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

— Montag den 23. Januar, 20 Uhr, spricht im Hotel Ratskeller, grosser Saal, Herr E. E. Kluge aus Zürich über das Thema »Die Religion, ihr Ursprung, ihr Wahrheitsgehalt und ihre Zukunft«, wobei er, ausgehend von den Wesensbegriffen der verschiedenen religiösen Vorstellungen und Bekenntnisse, zu einer möglichst umfassenden Begriffsbestimmung des Wortes »Religion« zu gelangen sucht, um dann in kurzen Zügen ihren Ursprung, ihren Wahrheitsgehalt und ihre Zukunft zu umschreiben.

Werte Gesinnungsfreunde!

Herr Kluge, der als Redaktor des »Freidenker«, sowie durch seine Schriften »Katholizismus und Staat und das Freidenkertum« und »Naturgeschichte des Teufels« in weiten Kreisen bekannt ist, dürfte das Thema in interessanter und erschöpfender Weise behandeln und einen genussreichen Abend bieten. Es würde uns freuen, wenn wir auch Sie bei Anlass des Vortrages begrüssen könnten. Eintrittspreis: Mitglieder 50 Cts., Nichtmitglieder 1 Fr. Konzertbestuhlung.

Zürich. Freie Zusammenkünfte jeden Samstag 8¼ Uhr im »Münsterhof«, I. Stock. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen.

Darbietungen im Januar:

Samstag den 21. Januar: Traum und Aberglaube. Vortrag von Jacques Hochstrasser, Turgi.

Samstag den 28. Januar: Vorlesung aus Max Stirners »Der Einzige und sein Eigentum«. Karl Tischler.

Mitteilung der Redaktion.

Die Ortsgruppen-Vorstände sind gebeten, Mitteilungen und Anzeigen, die ihre Ortsgruppe betreffen, zu senden an: E. E. Kluge, Postfach 165, Seidengasse, Zürich 1.

Redaktionsschluss je am 8. und 23. des Monats. Später werden keine Einsendungen für die nächste Nummer angenommen. Die Ortsgruppenvorstände sind dringend gebeten, sich auch mit ihren Ankündigungen von Vorträgen usw. an diese Daten zu halten.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, bei ihren Einkäufen, auf Ausflügen usw. die Inserenten unseres Organs zu berücksichtigen.

Redaktion und Verlag.

Kioske,

an denen der „Freidenker" erhältlich ist:

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S. B. B., Zürich H. B., Bern H. B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofhalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H. B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S. B. B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Rheinfelden, Richterswil, Schaffhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H. B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementskiosk Zürich-H. B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorschach, Romanshorn, Sargans, Olten, Baden, Arbon.

Ausser bei den bekannten Kiosken liegt der »Freidenker« nun auch auf bei den Kiosken der Azed A.-G. in Aarau, Rorschacherstrasse Arbon, Bern, Pilatusstrasse Luzern, Bahnhofstrasse 88 in Zürich, Theaterplatz in Bern.

Die Freunde des »Freidenker« sind gebeten, beim Bezug von Propaganda-Exemplaren und auf Reisen die genannten Verkaufsstellen zu berücksichtigen.

Propaganda-Exemplare des „Freidenker"

sind gratis zu beziehen bei den Präsidenten der Ortsgruppen. sowie bei der Geschäftsstelle der F. V., Postfach Basel 5.

Adressen:

Präsident der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: C. Flubacher, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Basel der F. V. S.: C. Flubacher, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Bern: W. Schiess, Transitfach 541.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstr. 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.

Gesinnungsfreund!

Haben Sie dem „Freidenker" schon einen **neuen Abonnenten geworben?**

Redaktionsschluss für Nr. 2: Montag den 23. Januar.